

Postulat FDP-Die Liberalen betreffend Einführung einer Ganztageschule

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, für die Gemeinde Muri b. Bern die Einführung einer Ganztageschule zu prüfen und gegebenenfalls für eine erste Phase ein Pilotprojekt auszuarbeiten.

Begründung

Eine Ganztagesstruktur mit optimierten Rahmenbedingungen im Schulbetrieb fördert einerseits die Chancengleichheit und die Entwicklung der Persönlichkeit unserer Schulkinder, aber vor allem auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserer Gesellschaft.

Unsere Wirtschaft hat einen grossen Bedarf an Frauen, die trotz sehr guter Ausbildung vor die Wahl „Beruf oder Kinderbetreuung“ gestellt werden. Eine Ganztagesstruktur stärkt die Position der Frauen in der Berufswelt und begünstigt ihre Karrierechancen.

Eine Ganztagesstruktur wird auch die Attraktivität unserer Gemeinde für Familien und potentielle Neuzuzüger weiter stärken und die Abwanderung von Kindern in Privatschulen mit Ganztagesstrukturen einschränken.

Die zunehmende Nachfrage nach dem von der Gemeinde bereitgestellten Tagesschulangebot, insbesondere dem Mittagsmodul, zeigt eine deutliche Tendenz zu einer Ganztagesstruktur, die im Gegensatz zu den aktuellen Tagesschulmodulen vollständig in die Schule integriert wäre.

Eine Ganztageschule ist eine Schule, in der die Kinder während eines gesamten Ganztagesblocks zusammenbleiben und die Blöcke in etwa so strukturiert sind:

- *Morgens: Klassische Schulmodule*
- *Mittags: Gemeinsames Mittagessen*
- *Nachmittags: Schwerpunktfächer Sport, Musik, Kultur, Pfadi, u.a. auch in Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen sowie Spezialunterricht und Projekte*

Das Bildungssystem unserer Gemeinde ist auf mittlere Sicht durch die Einführung einer Ganztageschule deshalb sinnvoll zu ergänzen.

Muri-Gümligen, 21. August 2018

Marc Anrig
Annik Bärtschi
Bettina Legler
Roland Lütolf

Die Postulanten:

R. Racine, E. Schmid, J. Herren, A. von Gunten, P. Rösli, R. Buff, D. Bärtschi, W. Thut, P. Messerli, L. Bircher, J. Brunner, M. Gubler, B. Schneider, C. Spycher, A. Corti, L. Hennache, L. Lehni, B. Schmitter, G. Siegenthaler-Muinde, U. Grütter, C. Grubwinkler, M. Humm, R. Lütolf, E. Zloczower, D. Arn, R. Mäder, I. Schnyder, R. Lauper, G. Brenni, A. Kohler-Köhle (34)

2

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATS

Bereits im Postulat betreffend Schulangebot in der Gemeinde Muri-Gümligen vom 17. September 2013 wurde der Gemeinderat beauftragt, dem Grossen Gemeinderat konkrete Entscheidungsgrundlagen zu unterbereiten, wie die strategische Ausrichtung der Schule in der Gemeinde für die nächsten Jahre festzulegen sei bezüglich der Einführung einer Ganztageschule.

Im Zwischenbericht vom 24. März 2015 orientierte der Gemeinderat, dass sich die Vereinbarkeit von Schule und Familie im Umfeld einer Familienstruktur, die sich über die Jahre signifikant verändert hat, je länger je mehr zu einem zentralen Anliegen geworden sei und es damit für den Gemeinderat ausser Frage steht, dass Ganztageschulen diesbezüglich einen wichtigen Beitrag leisten könnten. Gleichzeitig hielt der Gemeinderat aber auch fest, dass es kaum möglich sein wird, einen Ganztageschulbetrieb und das bisher übliche Modell an einem Schulstandort parallel zu unterhalten. Zweifelsohne müssten deshalb auch Schulleitungen und Lehrer sowie vor allem auch die Elternschaft hinter dieser neuen Struktur stehen.

Im Schlussbericht vom 22. November 2016 wurde insbesondere über die Ergebnisse der Evaluation unter sämtlichen Eltern von kindergarten- und schulpflichtigen Kindern orientiert, welche als Grundlage für die Erstellung des Vorberichts Prüfung Ganztageschule zuhanden der Schulkommission diene. Am 31. Mai 2016 befasste sich die Schulkommission intensiv mit der Materie und kam zu folgendem Fazit:

- Eine Beteiligung von nur 13 % ergibt kein wirklich repräsentatives Bild.
- Das Interesse an einer gebundenen Ganztageschule ist sehr gering und an einer offenen Ganztageschule gering.
- Ein örtlich beschränktes Ganztageschulangebot wird nicht gewünscht.
- Das Tagesschulangebot der Gemeinde Muri bei Bern ist gut aufgestellt und beliebt.

Der Gemeinderat erachtete deshalb das Interesse der Eltern an einer Ganztagesesschule damals als zu gering, um weitere Abklärungen durchführen zu lassen. Gleichzeitig sah sich der Gemeinderat bestärkt in der Form und im Angebot der Tagesschule, so wie die Gemeinde Muri b. Bern diese anbietet.

Der Schlussbericht im Originalwortlaut sowie den gesamten Vorbericht Prüfung Ganztagesesschule inkl. Evaluationsergebnisse können unter den folgenden Links heruntergeladen werden:

<http://www.muri-guemligen.ch> > Politik > Parlament > Traktanden/Geschäfte > 2016 > Sitzung des Grossen Gemeinderats vom 22.11.2016 unter Traktandum 8.

Der Gemeinderat hielt jedoch fest, dass er die gesellschaftliche Entwicklung und die daraus erwachsenden Bedürfnisse weiterhin achtsam beobachten und allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt die Thematik einer Ganztagesesschule erneut aufgreifen werde.

Die Thematik der Ganztagesesschule wurde in den letzten Jahren in der Schweiz tatsächlich zunehmend aufgenommen und konkretisiert. Am weitesten fortgeschritten ist dabei die Stadt Zürich, die den Weg einer flächendeckenden Ganztagesesschule eingeschlagen hat. Auch die Stadt Bern hat in der Zwischenzeit ein Pilotprojekt gestartet.

Angesichts der sich abzeichnenden wachsenden gesellschaftlichen Bedeutung der Thematik ist der Gemeinderat bereit, eine repräsentative Prüfung in Auftrag zu geben. Dabei müssten unter anderem folgende Aspekte erneut erarbeitet werden:

- Welche konkrete Form einer Ganztagesesschule entspricht den Bedürfnissen der Bevölkerung?
- An welchem Standort bzw. an welchen Standorten kann eine Ganztagesesschule oder ein Pilotprojekt umgesetzt werden?
- Werden Eltern von Kindern im entsprechenden Einzugsgebiet verpflichtet, ihre Kinder in diese Ganztagesesschule zu schicken oder soll eine Art "freie Schulwahl" innerhalb der Gemeinde ermöglicht werden?
- Welche baulichen Massnahmen sind für den reibungslosen Betrieb einer Ganztagesesschule notwendig bzw. mit welchen Investitionen muss gerechnet werden?
- Wie wird diese Ganztagesesschule betrieblich finanziert (Elternbeiträge, Kosten Betreuungspersonen usw.)?
- Wer leitet und organisiert den Betrieb einer Ganztagesesschule (z.B. operative Leitung, Administration, personelle Verantwortung der Betreuungspersonen usw.)?

Die vertiefte Abklärung dieser und allenfalls weiterer Aspekte übersteigt zweifelsfrei die Kapazitäten der Verwaltung, der Schule oder der Tagesschule. Die Überweisung des Postulats bedingt, ein externes Projekt in Auftrag zu geben.

3

ANTRAG DES GEMEINDERATS

Überweisung des Postulats.

Muri bei Bern, 10. Dezember 2018

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident: Die Sekretärin:

Thomas Hanke Karin Pulfer